

Geschiebe mit RP5-Merkmalen

Relativ kleine, zahlreiche gerundete Körner gehören zu den charakteristischen Merkmalen für die Einsprenglinge der Varietät RP5, wobei die mittlere Korngröße des im Krokskogengebiet vorkommenden Typs (RP5K) diejenige aus dem Vestfold-Gebiet (RP5V) übertrifft (s.u.).



P238

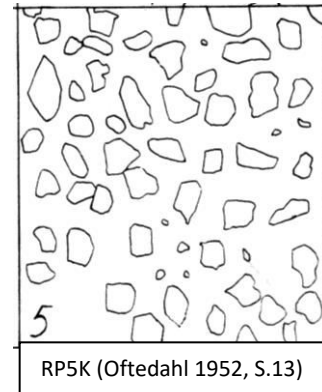
Matrix: feinkörnig, graubraun (5YR 3/2), nicht ferrimagnetisch

XX: fahl- bis dunkelgelblichbraun (10YR 6/2 bis 4/2) gefleckt, grauorange (10YR 7/4) zoniert

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



RP5K (skk)



RP5K (Oftedahl 1952, S.13)

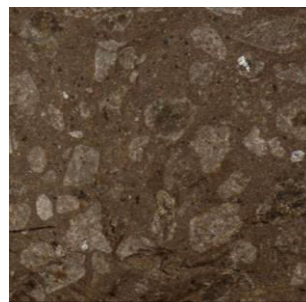


P942

Matrix: feinkörnig, graubraun (5YR 3/2), nicht ferrimagnetisch

XX: graurot (10R 4/2), z.T. fahlrot (10R 6/2) zoniert

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



RP5K (skk)

Die Gefügemerkmale von P238 und 942 kommen Oftedahls Beschreibung (1952, S.12) und Skizze (s.o.) nahe und ähneln den typisierten Anstehendproben (skk).



P667 (Polierter Anschnitt)

Matrix: sehr feinkörnig, rötlichgrau (10R 4/2), nicht ferrimagnetisch

XX: fahlrot (10R 6/2)

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

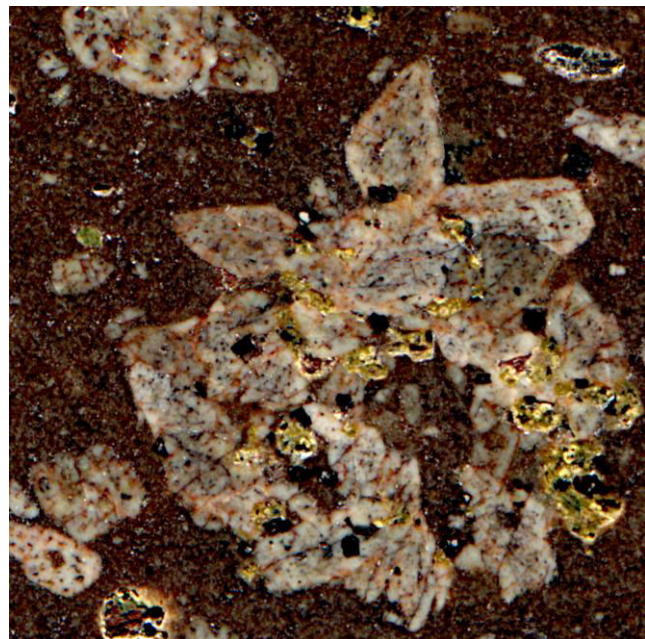


RP5V (vsk)

P667 und P926 zeigen die typisch kleinen Korngrößen der RP5-Varietäten aus dem Vestfoldgebiet.



Oftedahl 1952, S.25



14,9 x 14,9 mm P667-Ausschnitt

Die Bildung glomerophyrischer Aggregate ist hier, wie bei zahlreichen anderen RP-Varietäten auch, ein häufig zu beobachtendes Phänomen (s. P667-Ausschnitt).



P926

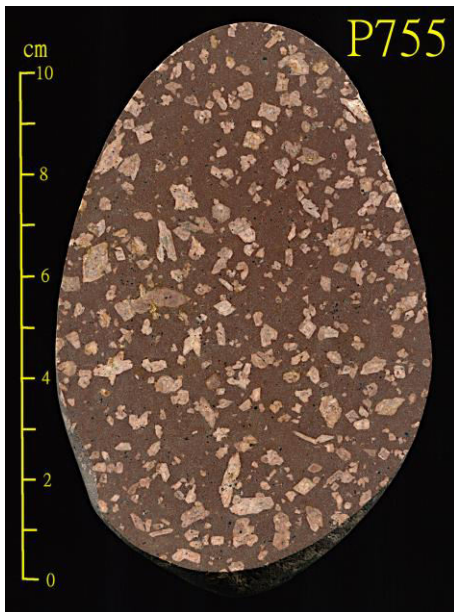
Matrix: sehr feinkörnig, bräunlich (10R 3/4), nicht ferrimagnetisch

XX: rötlichorange (10R 6/6), einige dunkelgelblichbraunes (10YR 4/2) Zentren

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



RP5V (sss)

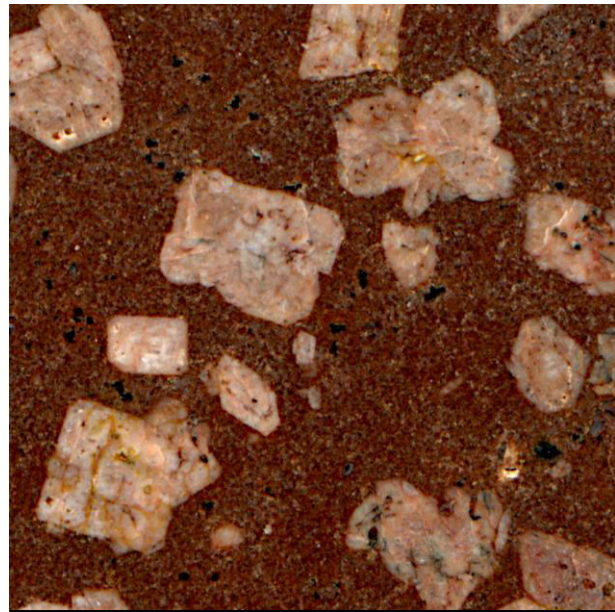


P755 (Polierter Anschnitt)

Matrix: sehr feinkörnig, dunkel- bis graubraun (5YR 2/2 bis 3/2), nicht ferrimagn.

XX: fahlrötlichbraun (10R 5/4)

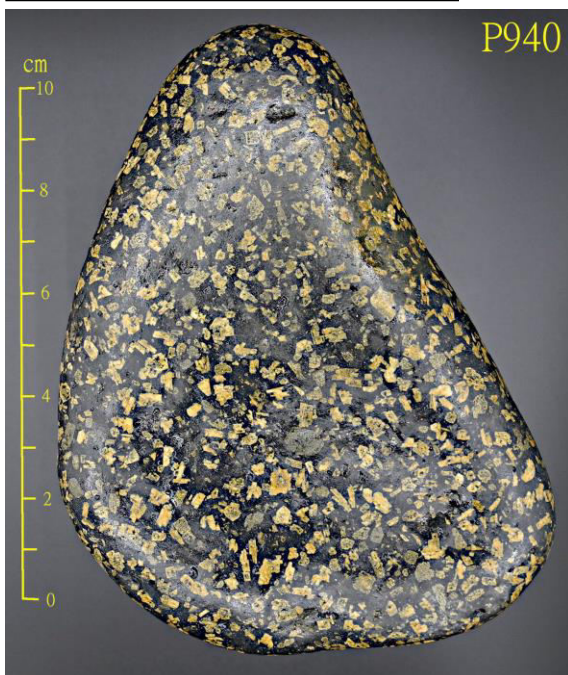
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



14,9 x 14,9 mm P755-Ausschnitt



Syenitporphyr (vsk)



P940

Matrix: dicht, grauschwarz (N2), nicht ferrimagnet.

XX: gelblichbraun (10YR 5/4)

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

Bestimmte Syenitporphyr-Varietäten (vsk) können visuell dem RP5V ähneln, unterscheiden sich aber in der Regel durch einen größeren Anteil deutlich rechteckiger Umrisse der XX-Anschnitte.

P755 und P940 ergänzen die Variationsbreite der Matrixfärbungen.



P883

Matrix: dicht, olivschwarz (5Y 2/1), ferrimagnetisch

XX: fahlgrünlichgelb (10Y 8/2) bis olivgrau (5Y 4/1)

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



P1030

Matrix: dicht, olivschwarz (5Y 2/1), ferrimagnetisch

XX: hellolivgrau (5Y 6/1)

Fundort: Vedersø Klit, Nordjütland

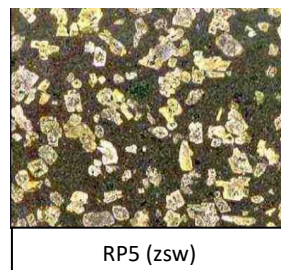


P88 (Pol. Anschnitt)

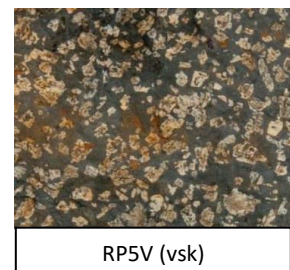
Matrix: sehr feinkörnig, olivgrau (5Y 3/2), ferrimagnetisch

XX: grünl.grau (5GY 6/1), fahlorange (10YR 8/2) gefleckt

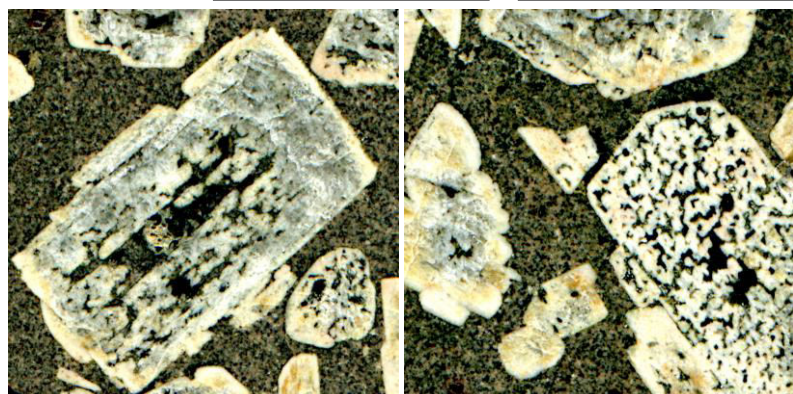
Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



RP5 (zsw)



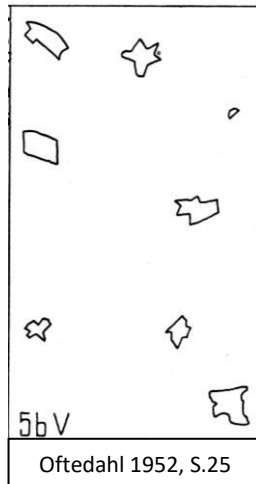
RP5V (vsk)



P88-Ausschnitt 1 (14,9 x 14,9 mm) P88-Ausschnitt 2

Das XX-Muster der Geschiebe P1030 und P883 hat große Ähnlichkeit mit einer anderen typisierten RP5-Probe (zsw) mit etwas geringerer Kornzahl als die typische RP5V-Varietät (vsk), wobei einige XX-Anschnitte rechteckige Umrisse haben; für RP5 eher ungewöhnlich ist der deutliche Ferrimagnetismus. Die Einsprenglinge der matrixähnlichen und an RP13 erinnernden Probe P88 sind serial größenverteilt und haben teilweise ebenfalls rechteckige Umrissformen. Die Ausschnittvergrößerungen von P88 lassen Matrixelemente innerhalb der XX-Anschnittflächen bei nahezu intakten Randbereichen erkennen, ein häufig auftretendes Phänomen bei Rhombenporphyren, das auf Resorption und nachfolgende Umwachsung der Einsprenglinge hinweisen könnte.

Um welche der vermutlich aus dem Vestfoldgebiet stammenden mutmaßlichen RP5-Varietäten es sich genau bei P883, P1030 und P88 (RP6V?) handeln könnte, ist aus der verfügbaren Fachliteratur nicht eindeutig ableitbar; diese Proben sind die einzigen ferrimagnetischen dieser Varietät der hier vorgestellten Geschiebe.



An verschiedenen Orten des Vestfoldgebiets hat Oftedahl noch eine Schichtenfolge von RP5-Lavaflüssen kartiert (1952, S.20 und 21), die mit RP5bV, RP5cV und RP5dV bezeichnet wurden. Beim visuellen Vergleich seiner skizzierten XX-Muster und typisierten Referenzproben ergeben sich z.T. Unklarheiten.

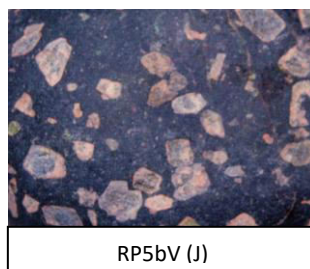
P905

Matrix: dicht, braunschwarz (5YR 2/1), nicht ferrimagnetisch

XX: hellbraun (5YR 6/4)

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

Das Einsprenglingsmuster von P905 kommt der von Oftedahl als RP2-Typ charakterisierten und skizzierten Varietät RP5bV nahe. Da neben den unterschiedlichen RP2- und RP2-ähnlichen Varietäten auch solche ohne publizierte Vergleichsmuster (z.B. RP12V, RP14V, RP25V) existieren, ist eine sichere visuelle Zuordnung kaum möglich.



Die Geschiebe P949 und P44 ähneln wiederum einer anderen, ebenfalls als RP5bV typisierten Probe mit höherer Flächenzahl (J).

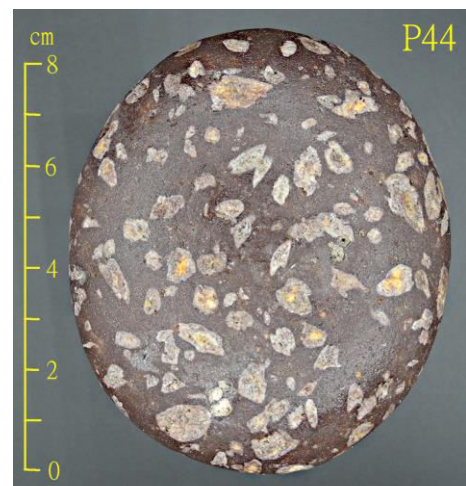
P949

Matrix: sehr feinkörnig, braunschwarz (5YR 2/1), nicht ferrimag.

XX: graurot (5R 4/2), z.T. fahlrot (5R 6/2) zoniert

Fundort: Houvig/Vedersø Klit, Mitteljütland

Dem Autor sind keine Fotos einer RP5bV-Anstehendprobe bekannt, die möglicherweise eine Zuordnung erleichtern könnten.



P44

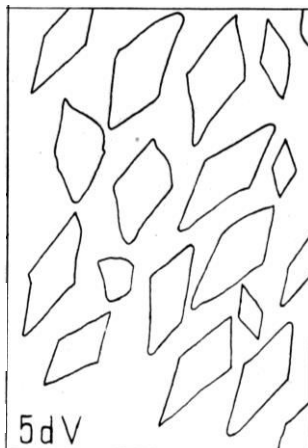
Matrix: dicht, schwarzrot (5R 2/2), nicht ferrimagnetisch

XX: graurot (5R 4/2), hellbraun (5YR 5/6) gefleckt

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland



Oftedahl 1952, S.25



Oftedahl 1952, S.25

Oftedahl beschreibt RP5cV als rektangelporphyrähnlich bzw. an RP3aK erinnernd mit ungleichförmigen Einsprenglingen und RP5dV als „schönen“ RP mit vielen großen Rhomben (1952, S.21 und 24; siehe Gefügeskizzen).



RP5cV (vsk)



RP5dV (vsk)



RP5cV (H, ungef. Größe)



RP5dV oder RP14c,d
(J, ungefähre Größe)



P791

Matrix: dicht, dunk.gelbl.braun (10YR 4/2), nicht ferrimagnetisch

XX: olivgrau (5Y 3/2), bräunliche Flecken, grauorange (10YR 7/4) zoniert

Fundort: Vigsø-Bucht, Nordjütland

Das Geschiebe P791 hat zwar eine gewisse Ähnlichkeit mit RP5cV, doch eine Varietätenzuordnung erscheint bei den z.Z. publizierten Referenzproben unsicher.